



## Anleitung zur Formulierung der Grundstrategie

### 1. Strategische Ausgangslage

- Umfeldanalyse = Chancen/Risiken
- Organisationsanalyse = Stärken/Schwächen

### 2. Strategische Positionierung

Abgeleitet von der Umfeld und Organisationsanalyse, der Stakeholderanalyse und dem Leitbildbenennen der Grundstrategie: Wachsen/Halten/Redimensionieren

### 3. Leistungsprioritäten = In welchen Themenbereichen und für welche Zielgruppen wollen wir künftig tätig sein.

*Definieren der zukünftigen Angebote*

- Welche Bereiche sind auszubauen, zu halten, zu liquidieren?
- Welche Themengebiete und Zielgruppen sollen neu bearbeitet- beziehungsweise geprüft werden, ob diese bearbeitet werden sollen?

### 4. Nutzenpotenziale = Eine Konstellation in der Umwelt oder im Verband, welche sie zu ihrem zukünftigen Vorteil ausnutzen wollen.

*Definieren Sie 2–4 solcher Nutzenpotenziale aus dem unten stehenden Themenfeld, dieses können Sie auch mit anderen Themen ergänzen.*

- Marktpotential
- Finanzpotenzial
- Synergiepotenzial
- Innovationspotenzial
- Standortpotenzial
- Kooperationspotenzial
- Personalpotenzial
- Organisatorisches Potenzial
- Know-how Potenzial
- Identifikationspotenzial

### 5. Multiplikationen = Beschreibung von im Verband vorhandener Fähigkeiten und Stärken die zum zukünftigen Vorteil bewusst multipliziert und weiter ausgebaut werden sollen.

*Definieren Sie 2 – Multiplikatoren, abgeleitet von der Stärken – Schwächenanalyse ausgerichtet auf die strategische Positionierung.*

### 6. Strategische Erfolgspositionen = Fähigkeiten die für eine erfolgreiche Realisierung der Verbandstrategie neu aufgebaut oder ausgebaut werden müssen.

*Definieren Sie 2 – 4 Strategischen Erfolgspositionen ausgerichtet auf die strategische Positionierung der Stiftung und die Erschliessung der Nutzenpotenziale.*

- Bsp: Mittelbeschaffung  
Bsp: Für die aktive Bewirtschaftung des Spendenmarktes ist die Kompetenz zur Mittelbeschaffung in allen Bereichen auszubauen und untereinander abzustimmen.

### 7. Funktionale Grundsätze = Handlungsrichtlinien für die praktische Tätigkeit im Verband, abgeleitet aus den vorgängigen Ausführungen.

- Angebote/Dienstleistungen
- Innovation, Entwicklung
- Führung und Organisation  
Bsp: Wir binden die Sektionsleitenden vermehrt in die Führung des Verbandes ein ein. Auf allen Ebenen sind Stellvertretungen zu etablieren.
- Personal, Anforderungen und Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Mittelbeschaffung
- Kooperationen, Beteiligungen, strategische Allianzen, Übernahmen
- Informatik, Infrastruktur, Räume
- Finanzen, Innovationsfond, Bilanzpolitik, Kostendeckung,

22. Mai 2010 / vo